

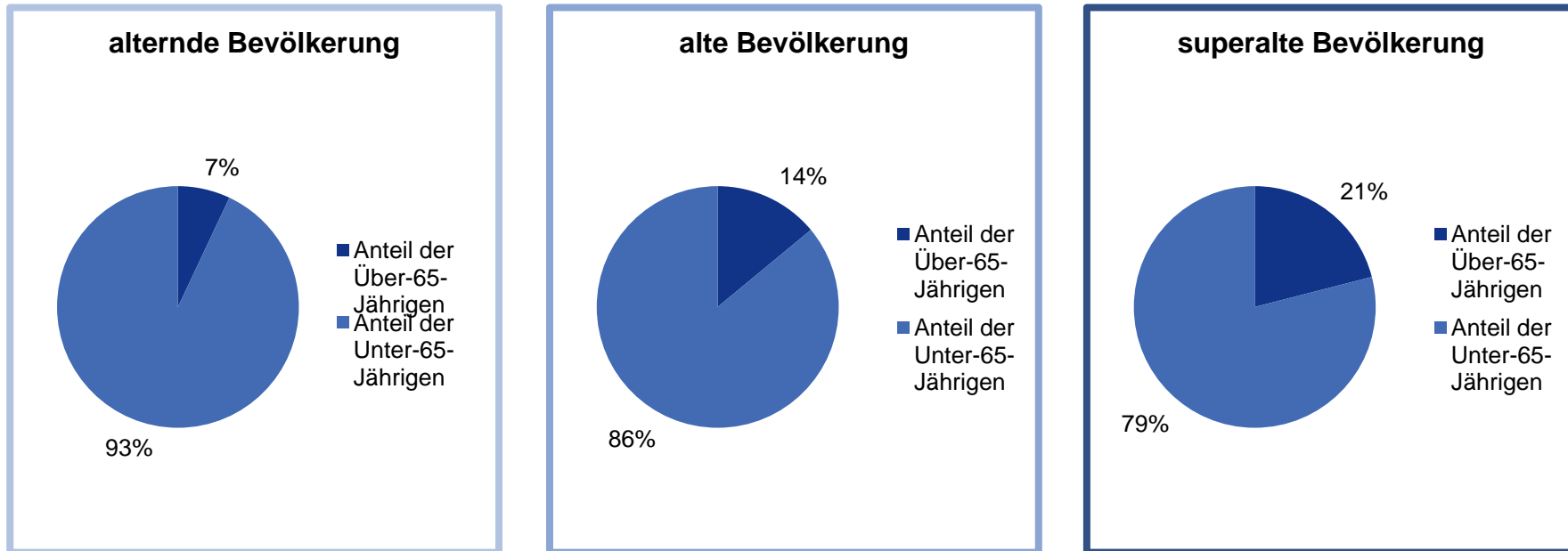
Allianz Prognose: Österreich tritt ab 2024 in Japans Fußstapfen

Ergänzungsmaterial zur
Pressemitteilung

Wien, 1. Juni 2016

Allianz 

Demografischer Wandel: alternd, alt, superalt



Ab einem 7-prozentigen Anteil an Über-65-Jährigen sprechen Experten von einem alternden, ab 14 Prozent von einem alten Land. Liegt der Anteil bei 21 Prozent oder höher, wird ein Land als „superalt“ bezeichnet.

Quelle: Project M „A title no country wants“

Ranking der superalten Länder

		Jahr des Überschreitens der 21%- Schwelle
1	Japan	2008
2	Italien	2012
3	Deutschland	2014
4	Griechenland	2015
5	Finnland	2016
5	Portugal	2016
7	Bulgarien	2019
8	Martinique	2019
9	Malta	2020
10	Kroatien	2021

11	Frankreich	2021
12	Slowenien	2021
13	Amerikanische Jungfernsinseln	2021
14	Niederlande	2022
15	Spanien	2022
16	Tschechien	2023
17	Estland	2023
18	Schweden	2023
19	Österreich	2024
20	Dänemark	2024

Quelle: Project M „A title no country wants“

Österreichs Bevölkerungsstruktur - Bundesländer

	Bundesland	Anteil der Über-65-Jährigen*
1	Burgenland	20,65 %
2	Kärnten	20,62 %
3	Steiermark	19,68 %
4	Niederösterreich	19,65 %
	<i>Österreich</i>	<i>18,45 %</i>
5	Salzburg	17,92 %
6	Oberösterreich	17,89 %
7	Tirol	17,36 %
8	Wien	16,92 %
9	Vorarlberg	16,68 %

* an der Bevölkerung je Bundesland bzw. der Gesamtbevölkerung

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.06.2015.

Österreichs Bevölkerungsstruktur – älteste Bezirke (ohne Wien)

	Bezirk	Anteil der Über-65-Jährigen*
1	Leoben (Stmk)	24,90 %
2	Rust Stadt (Bgld)	24,26 %
3	Gmünd (NÖ)	24,00 %
4	Bruck-Mürzzuschlag (Stmk)	23,90 %
5	Hermagor (Ktn)	23,69 %
6	Güssing (Bgld)	22,99 %
7	Waidhofen/Thaya (NÖ)	22,75 %
8	Horn (NÖ)	22,47 %
9	Murtal (Stmk)	22,39 %
10	Oberpullendorf (Bgld)	22,31 %

* an der Bevölkerung je Bezirk

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.06.2015.

Österreichs Bevölkerungsstruktur – jüngste Bezirke (ohne Wien)

	Bezirk	Anteil der Über-65-Jährigen*
1	Imst (T)	14,99 %
2	Feldkirch (Vbg)	15,86 %
3	Perg (OÖ)	16,11 %
4	Freistadt (OÖ)	16,30 %
5	Landeck (T)	16,30 %
6	Schwaz (T)	16,46 %
7	Salzburg Umgebung (Sbg)	16,60 %
8	Wels Land (OÖ)	16,73 %
9	Kufstein (T)	16,74 %
10	Dornbirn (Vbg)	16,74 %

* an der Bevölkerung je Bezirk

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.06.2015.

Österreichs Bevölkerungsstruktur - Wien

	Bezirk	Anteil der Über-65-Jährigen*
1	Wien 1., Innere Stadt	25,33%
2	Wien 13., Hietzing	24,77%
3	Wien 19., Döbling	23,49%
4	Wien 23., Liesing	21,01%
5	Wien 14., Penzing	19,13%
6	Wien 18., Währing	18,42%
7	Wien 21., Floridsdorf	17,82%
8	Wien 4., Wieden	17,53%
<i>Wien gesamt</i>		<i>16,92 %</i>
9	Wien 3., Landstraße	16,71%
10	Wien 10., Favoriten	16,52%
11	Wien 12., Meidling	16,15%

12	Wien 17., Hernals	15,75%
13	Wien 9., Alsergrund	15,56%
14	Wien 22., Donaustadt	15,53%
15	Wien 20., Brigittenau	15,40%
16	Wien 8., Josefstadt	15,32%
17	Wien 16., Ottakring	15,29%
18	Wien 11., Simmering	15,12%
19	Wien 6., Mariahilf	14,94%
20	Wien 2., Leopoldstadt	14,92%
21	Wien 7., Neubau	14,21%
22	Wien 5., Margareten	13,93%
23	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	13,22%

* an der Bevölkerung je Bezirk

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.06.2015.

Pressekontakt

MMag. Manfred Rapolter, MA

Allianz Gruppe in Österreich
Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien

Tel.: 05 9009 80690

Fax: 05 9009 40261

manfred.rapolter@allianz.at

www.allianz.at

Disclaimer

Diese Aussagen stehen wie immer unter unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen, der Ihnen hier zur Verfügung gestellt wird.

Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegende Marketingmitteilung stellt keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere ist sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfondsanteilen.

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.